

AKTIVITÄTEN und PLANUNGEN der GZSDW

AG WOLF UND JAGD

Jagdstrecken in Wolfsgebieten

Ein immer wieder heiß diskutiertes Thema bei Jägern sowie bei Naturschützern ist, welchen Einfluss der Wolf auf die Jagdstrecke des Jägers hat. Ich habe aus verschiedenen „Wolfsbundesländern“ die Jagdstrecken der vergangenen 15 Jahre, in Form von Diagrammen, zusammengefasst.

Eine **Jagdstrecke** gibt an, wieviel Wild in einem Jagdjahr (01.04- 31.03) in einem bestimmten Gebiet von Jägern erlegt wurde. Erlegt werden kann lediglich so viel, wie die zuständige Jagdbehörde den einzelnen Revieren freigibt. Für alles Schalenwild (Reh, Wildschwein, Rothirsch, Damhirsch, Muffelwild etc.), außer Schwarzwild, werden Abschusspläne von der Unteren Jagdbehörde erstellt. Dort drin steht geschrieben, wieviel Wild nach Alter und Geschlecht der Jäger pro Jagdjahr in einem bestimmten Jagdbezirk erlegen darf.



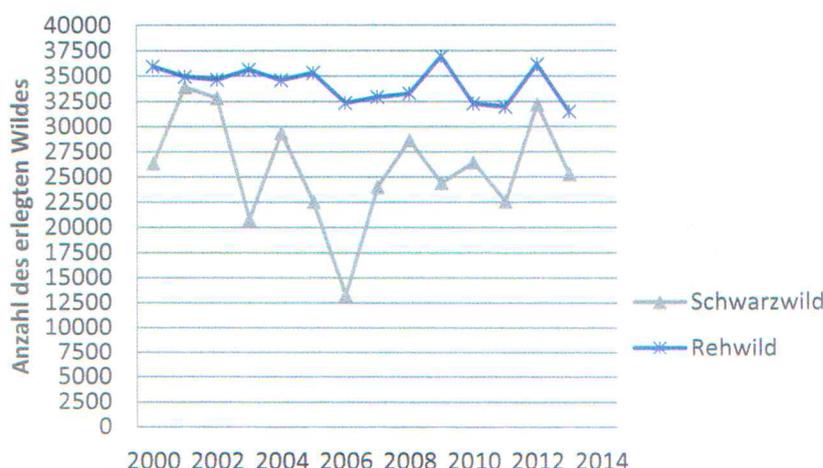
Der gewünschte Jagderfolg ist abhängig von der Größe des Wildbestandes, sowie von Störfaktoren (streunende Hunde/ Katzen, Publikumsverkehr), Umwelteinflüssen (Unwetter, langandauernde Schneelage etc.) und Gebietsgegebenheiten.

In den folgenden Diagrammen sind Jagdstrecken vom Jahr 2000 bis einschließlich 2013 von verschiedenen Bundesländern, in denen Wölfe heimisch sind, zu sehen.

Neben den Diagrammen sind jeweils verschiedene Ereignisse, die im Laufe der Jahre geschehen sind, angegeben.

Sachsen

Jagdstrecke Schwarzwild und Rehwild Sachsen

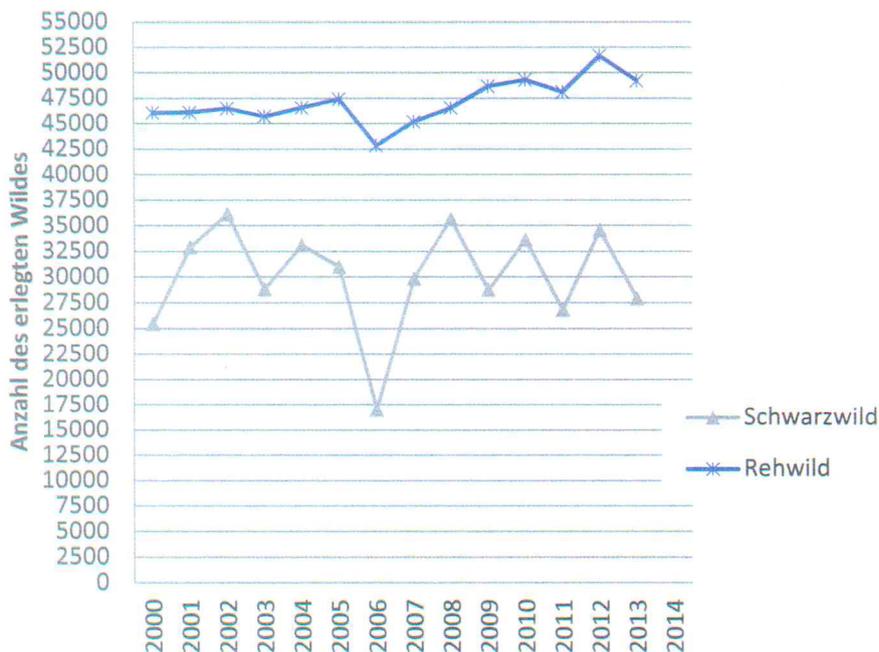


- In Sachsen wurden im Jahr 2000 die ersten Wolfswelpen großgezogen.
- 2013/2014 wurden 10 Wolfsrudel bestätigt.
- Im Jahr 1990 betrug die Jagdstrecke in Sachsen beim Rotwild 5597, beim Damwild 561, beim Schwarzwild 17608, beim Muffelwild 581 und beim Rehwild 17518 erlegte Stücke Wild.

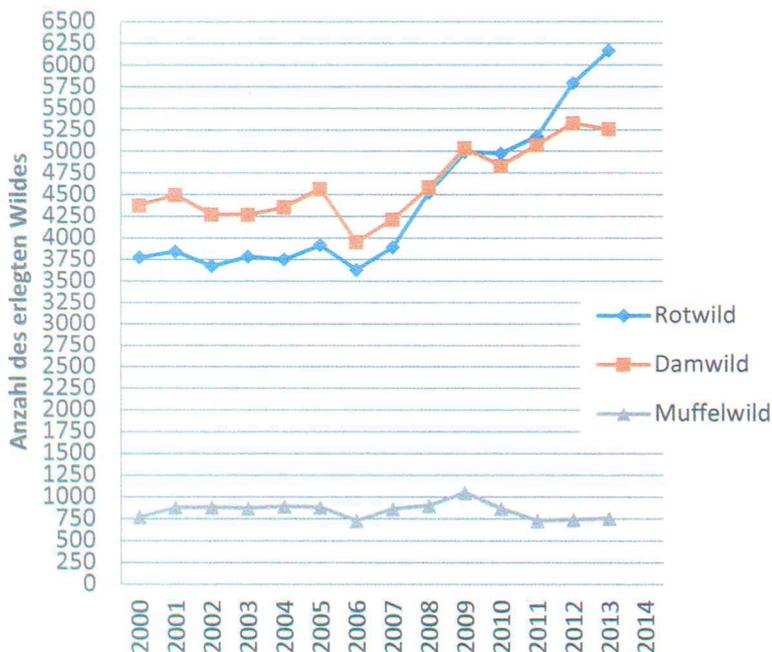
Jagdstrecke Rotwild, Damwild und Muffelwild Sachsen



Jagdstrecke Schwarzwild und Rehwild Sachsen-Anhalt



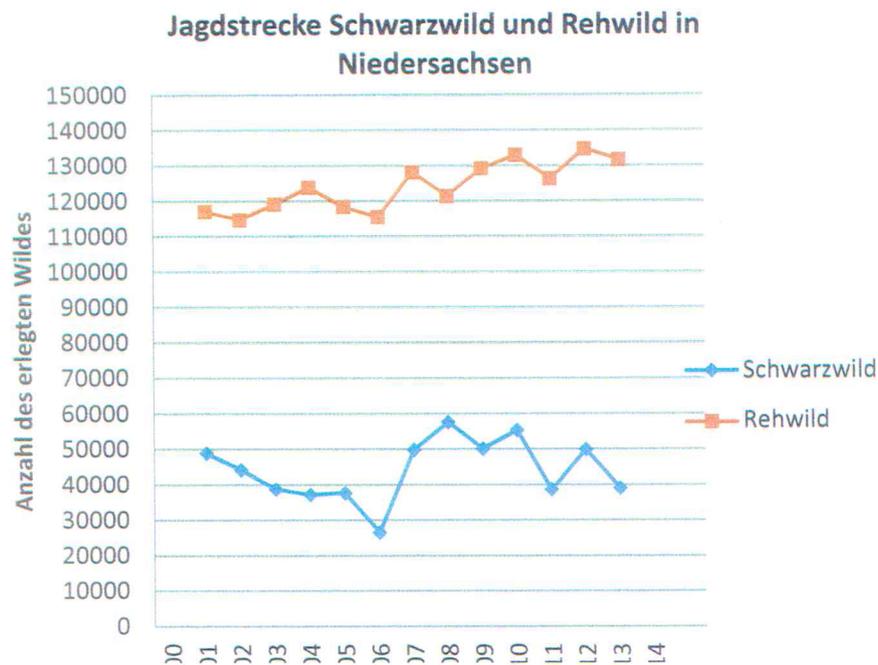
Jagdstrecke Rotwild, Damwild und Muffelwild Sachsen-Anhalt



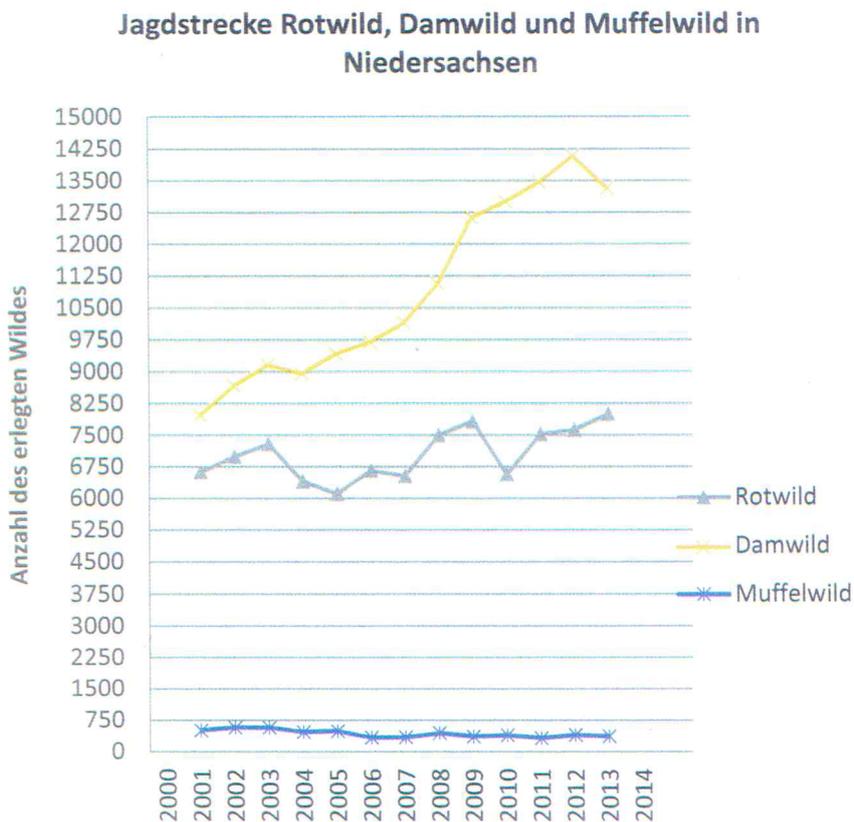
Sachsen-Anhalt

- Erste bestätigte Hinweise auf den Wolf in Sachsen-Anhalt liegen seit Herbst 2008 vor.
- 2013/2014 wurden 5 Wolfsrudel bestätigt.
- Im Jahr 1990 betrug die Jagdstrecken in Sachsen-Anhalt beim Rotwild 3534, beim Damwild 3159, beim Schwarzwild 21707, beim Muffelwild 904 und beim Rehwild 21963 erlegte Stücke Wild.

Niedersachsen



- Erste bestätigte Nachweise auf Wolfsvorkommen in Niedersachsen seit 2007.
- Im Jahr 2015 wurde das 7. Wolfsrudel nachgewiesen.
- Im Jahr 1990 betrug die Jagdstrecken in Niedersachsen beim Rotwild 6845, beim Damwild 6141, beim Schwarzwild 39954, beim Muffelwild 640 und beim Rehwild 105111 erlegte Stücke Wild.



Man kann erkennen, dass in Bundesländern, in denen der Wolf vorkommt und sogar schon viele Jahre heimisch ist, die Strecken teilweise immer noch einen Anstieg aufweisen. Wie schon immer sind die Strecken wechselhaft. In einem Jahr wird mehr erlegt, in dem nächsten Jahr etwas weniger. Im Großen und Ganzen sind die Statistiken und somit der Wildbestand relativ stabil. Im Gegensatz zu früheren Jahren (Bsp. 1990) hat man sogar einen Anstieg erlebt. Streckeneinbrüche wie in dem Jahr 2006 sind mit sehr langer und hoher Schneelage im vorherigen Jahr zu

erklären. Wenn man sich die Wetterdaten der letzten 15 Jahre anschaut sieht man, dass wir im Jahr 2005 einen relativ starken und langen Winter hatten. Viele Tiere werden diesen Winter nicht überstanden haben, was sich im folgenden Jahr 2006 in der Jagdstrecke bemerkbar macht.

Text: Daniel Feldkötter

Quellen: deutscher Jagdschutzverband e.V. (DJV), www.winterchronik.de, Kontaktbüro "Wolfsregion Lausitz", Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Landesjagdverband Niedersachsen